

SPD vor Ort: MdL Denninghoff und Kreistagsfraktion besuchen Jobcenter - JUWEL weiter unterstützen

Fotodatei: IMG_0917.jpg

Foto: MdL Jörg Denninghoff, Fraktionsvorsitzender Carsten Göller und Peter Schleenbecker haben sich mit Jochen Geißel und Sonja Wörsdörfer über die Arbeitsmarktsituation im Rhein-Lahn-Kreis ausgetauscht.

Gute Arbeit und Arbeitsplätze für die Menschen, ein Ur-Sozialdemokratisches Thema. Vor diesem Hintergrund haben sich MdL Jörg Denninghoff und Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion mit ihrem Vorsitzenden Carsten Göller im Jobcenter Rhein-Lahn in Bad Ems über die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt informiert. Das Jobcenter nimmt mit hohen Integrationsquoten bundesweit einen Spitzenplatz ein. Dazu hat man mit JUWEL ein Projekt, dass jungen Menschen eine Perspektive gibt. Und das sehr erfolgreich.

JUWEL bezeichnete MdL Denninghoff im Gespräch auch als sehr kostbar für die Region und er sicherte zu, das Projekt wie sein Vorgänger intensiv zu unterstützen. „Gerade mit Blick auf den sich einstellenden Fachkräftemangel können wir es uns nicht leisten Potentiale zu verschenken“, ergänzte SPD-Fraktionsvorsitzender Carsten Göller. „Hier wird früh angesetzt und es werden Chancen sichtbar“, so der Landtagsabgeordnete Denninghoff weiter. Und der weiß, wovon er in Sachen Arbeit spricht. Er war lange Jahre im Betriebsrat seines Arbeitgebers und bei der IG Metall aktiv. An diese Arbeit knüpft er auch im Landtagsausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie an. Von dieser Position aus will er sich auch um die Arbeitsmarktthemen im Kreis und eben auch um JUWEL kümmern.

Die Arbeit des Jobcenters ist in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen. Von den Hochzeiten im Jahr 2006 hat die Zahl der Kunden (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) massiv abgenommen. Von über 5.700 ging es runter auf unter 3.900. Sehr gute Zahlen für die Rhein-Lahn-Kreis. Das zeigen auch die aktuellen Arbeitsmarktstatistiken und die hohe Integrationsquote, die im Rhein-Lahn-Kreis erreicht wird. „Wir hatten positive Effekte durch die Ansiedlung von Amazon in Koblenz und darüber hinaus konnten wir mit verschiedenen Maßnahmen die Zahl der Hilfebedürftigen im Kreis verringern“, erläuterten Geißel und Wörsdörfer den Gästen im Gespräch.

Eine Entwicklung bereitet aber Sorgen: Die Zahl der Stellenzugänge im Kreis ist rückläufig, obwohl es in benachbarten Kreisen Zugänge gibt. Noch besteht kein Grund Alarm zu schlagen, aber sowohl im Jobcenter, als auch in der SPD-Kreistagsfraktion will man die Entwicklung weiter beobachten. Es zeigt sich aber schon heute, dass Helferstellen wegfallen und vermehrt Fachkräfte gesucht werden. „Das spricht dafür, dass wir unsere Investitionen in Bildung und Qualifizierung auf hohem Niveau halten und möglichst noch ausbauen“, stellte Carsten Göller fest. MdL Jörg Denninghoff und Kreistagsmitglied Peter Schleenbecker sehen das ebenso und wollen im Land und im Kreis sich dafür einsetzen.

In den Jobcentern im Rhein-Lahn-Kreis arbeiten an den Standorten in Bad Ems, Diez, Lahnstein und Nastätten aktuelle 89 Menschen daran, dass die arbeitsfähigen Personen im Kreis ohne Job Unterstützung erhalten.